

Astrid Epiney
unter Mitarbeit von Julia Hänni

Zur rechtlichen Tragweite eines Einbezugs der Schweiz in den unionsrechtlichen Besitzstand im Bereich des Dienstleistungsverkehrs



Schulthess § 2011

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung und Problemstellung	1
B. Zur Dienstleistungsfreiheit im Unionsrecht, unter besonderer Berücksichtigung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7
I. Primärrechtliche Aspekte: die Grundfreiheit des Art. 56 AEUV	7
1. Schutzbereich.....	8
a) In persönlicher Hinsicht	8
b) In sachlicher Hinsicht.....	10
aa) Grenzüberschreitung der Leistung	10
bb) Entgeltlichkeit der Leistung	12
cc) Abgrenzung zu anderen Grundfreiheiten	13
(1) Abgrenzung zur Warenverkehrsfreiheit	15
(2) Abgrenzung zur Arbeitnehmerfreizügigkeit	17
(3) Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit	17
(4) Abgrenzung zur Kapitalverkehrsfreiheit	20
c) In räumlicher Hinsicht.....	21
d) Spezielle Regelungen	21
e) Bereichsausnahme	21
2. Eingriff	22
3. Rechtfertigung	24
II. Sekundärrechtliche Aspekte	30
1. Allgemeine Regelungen	31
a) Zur Dienstleistungsrichtlinie	31
b) Zur Berufsanererkennungsrichtlinie	35
c) Zur Entsenderichtlinie	38
d) Zur Richtlinie über elektronische Signaturen.....	39
e) Zur Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr	39
2. Unternehmensrecht.....	40
3. Sektorielle Regelungen.....	41
a) Finanzdienstleistungen	42
aa) Branchenübergreifende Regelungen	43
bb) Sektorspezifische Vorgaben	45
(1) Banken.....	45

(2) Versicherungen.....	47
(3) Börsen- und sonstige Wertpapiere	50
b) Sonstige Bereiche	53
4. Horizontale Politiken.....	55
III. Exkurs: zur Reichweite der Dienstleistungsfreiheit im EWR	57
1. Konzeption und Zielsetzung des EWR-Abkommens.....	58
2. Zur institutionellen Ausgestaltung des EWR-Abkommens	59
3. Die Dienstleistungsfreiheit im EWR-Abkommen.....	63
C. <i>Zum Stand der Beziehungen Schweiz – EU im Bereich der Dienstleistungsfreiheit.....</i>	65
I. Zur Tragweite des Personenfreizügigkeitsabkommens	65
1. Zu den bei der Auslegung des FZA massgeblichen Grundsätzen	66
2. Zur Tragweite der Dienstleistungsfreiheit im FZA	69
a) Grundsatz.....	70
b) Zur „90-Tage-Regel“	75
c) Zu den Einschränkungen der Anwendung der Abkommensbestimmungen in gewissen Bereichen	77
II. Zu den sonstigen Bilateralen Abkommen.....	78
III. Zum Versicherungsabkommen	79
IV. Fazit.....	79
D. <i>Zu den Möglichkeiten der Verwirklichung des freien Dienstleistungsverkehrs zwischen der Schweiz und der EU – unter besonderer Berücksichtigung der möglichen Ausgestaltung eines bilateralen Dienstleistungsabkommens Schweiz - EU.....</i>	81
I. Ausgangspunkt: zu den Charakteristika der Bilateralen Abkommen	83
1. Zum materiellen Inhalt der Abkommen	83
a) Zum Gegenstand der Abkommen.....	83
b) Zur Anlehnung an den unionsrechtlichen Besitzstand	84
2. Zur institutionellen Ausgestaltung der Bilateralen Abkommen	87
a) Zur Weiterentwicklung der Abkommen.....	87
aa) (Alleinige) Kompetenz des Gemischten Ausschusses	88
bb) Grundsätzliche Pflicht zur Übernahme bei Aufrechterhaltung der nationalen Verfahren.....	89
b) Zur Auslegung der Abkommen	91
c) Zum Rechtsschutz	93

II. Zur möglichen Ausgestaltung eines bilateralen Dienstleistungsabkommens	96
1. In materieller Hinsicht.....	96
a) Grundsatz.....	96
b) Insbesondere: zum relevanten unionsrechtlichen Besitzstand	98
aa) Sektorieller Besitzstand.....	98
bb) Horizontaler Besitzstand	99
2. In institutioneller Hinsicht.....	102
III. Fazit	104
E. Zusammenfassende Thesen und Schlussbetrachtung	106
I. Zusammenfassung	106
1. Problemstellung.....	106
2. Die Dienstleistungsfreiheit im Unionsrecht	107
a) Primärrechtliche Aspekte: die Grundfreiheit des Art. 56 AEUV	107
b) Sekundärrechtliche Aspekte	109
c) Exkurs: zur Reichweite der Dienstleistungsfreiheit im EWR.....	112
3. Zum Stand der Beziehungen Schweiz – EU im Bereich der Dienstleistungsfreiheit.....	112
a) Zur Tragweite des Personenfreizügigkeitsabkommens.....	112
b) Zu den sonstigen Bilateralen Abkommen	113
c) Zum Versicherungsabkommen.....	113
4. Zu den Möglichkeiten eines Einbezugs der Schweiz in den unionsrechtlichen Besitzstand im Bereich des Dienstleistungsverkehrs – unter besonderer Berücksichtigung der möglichen Ausgestaltung eines bilateralen Dienstleistungsabkommens Schweiz - EU	113
a) Ausgangspunkt: zu den Charakteristika der Bilateralen Abkommen	113
b) Zur Ausgestaltung eines bilateralen Dienstleistungsabkommens	114
II. Schlussbemerkung	116
F. Literatur	118
G. Materialien	130
H. Abkürzungen	131